

All mein Gedanken, die ich hab

Aus dem Lochamer Liederbuch, um 1456

Satz:
Rolf Lukowsky (*1926)

1
2

1. All' mein' Ge - dan - ken, die ich hab', die sind bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter, einz' - ger Trost, ge - denk da - ran: mein
3. Du, al - ler - liebste und min - nig - lich, du bist so zart. Deins -

A

1. All' mein' Ge - dan - ken, die ich hab', die sind bei dir. Du
2. Du aus - er - wähl - ter, einz' - ger Trost, ge - denk da - ran: mein
3. Du, al - ler - liebste und min - nig - lich, du bist so zart. Deins -

5

aus - er - wähl - ter, einz' - ger Trost, bleib stets bei mir.
Leib und Gut, das sollst du ganz zu ei - gen han.
- glei - chen wohl in al - len Reich', die find' man hart.

aus - er - wähl - ter, einz' - ger Trost, bleib stets bei mir.
Leib und Gut, das sollst du ganz zu ei - gen han.
- glei - chen wohl in al - len Reich', die find' man hart.

9

Du, du, du sollst an mich ge - den - ken; hätt' ich al - ler
Dein, dein, dein will ich all - zeit blei - ben; du gibst Kraft und
Bei dir, bei dir ist mein Ver - lan - gen; nun, ich von dir

Du, du, du sollst an mich ge - den - ken; hätt' ich al - ler
Dein, dein, dein will ich all - zeit blei - ben; du gibst Kraft und
Bei dir, bei dir ist mein Ver - lan - gen; nun, ich von dir

13

Wünsch' Ge - walt, von dir wollt ich nit wen - - - - ken.
ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.
schei - den soll, so hältst du mich um - fan - - - - gen.

Wünsch' Ge - walt, von dir wollt ich nit wen - - - - ken.
ho - hen Mut, kannst all mein Leid ver - trei - - - - ben.
schei - den soll, so hältst du mich um - fan - - - - gen.